

Das Rätsel des Dreizehners

Am Innenhafen unweit der alten Stadtmauer begegne ich einer rätselhaften Wegmarke. Aus einem hellblauen, etwa drei Meter hohen senkrechten Stahlrohr reckt sich über einen weiteren halben Meter ein zierliches grau-braunes Eisengebilde in den Himmel. Seine nach oben strebenden gebogenen Spitzen erinnern an ein Geweih. Ein Dreizehner mitten in der Stadt? Auch assoziiere ich eine Bananenstaude. (Bananen wachsen ja ziemlich unbekanntermaßen an der Staude nach oben.) Aber wieso ein Bananensymbol am Innenhafen? Handelt es sich überhaupt um eine Skulptur, um ein Kunst-Stück am Rande der Altstadt? Das sogleich im Foto festgehaltene Rätselobjekt kann im Bekanntenkreis niemand erklären. Auch Duisburg Marketing muss passen. Doch das Amt für Stadtentwicklung klärt mich auf, per E-Mail, Anschreiben und Flyer: Bei dem kuriosen Dreizehner handelt sich um einen Rest des im Jahr 2000 zwischen Königstraße und Innenhafen angelegten „Baumpfads“, der über den Nutzen unseres üppigen Baumbestands aufklären sollte. Er bot seinerzeit auf einer Strecke von 700 Metern fünf weitere Stangen mit unterschiedlichen Blattsymbolen an der Spitze. Mein Rätsel ist gelöst: Der Dreizehner symbolisiert die Wurzel eines Baums. In Duisburg wächst sie in den Himmel, natürlich.